

**Wahlprüfsteine des CIV Mitteldeutschland - Selbsthilfeverein für die Interessen und Belange von hörgeschädigten Menschen in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen, Regionalverband des Bundesverbandes Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft e. V.**

**Kinder und Frühförderung**

- 1. Was werden Sie unternehmen, um sicherzustellen, dass in Sachsen-Anhalt flächendeckend Hörtracking-Zentralen einsatzbereit sind und eine Finanzierung dieser sichergestellt ist?*
- 2. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Eltern und Familien von und mit hörgeschädigten Kindern eine therapeutische Unterstützung erhalten?*

In Sachsen-Anhalt sind derzeit 24 Geburtskliniken an die Trackingzentrale am Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt mit Sitz am Universitätsklinikum Magdeburg angeschlossen. Daneben hat der Verein „Sachsen-Anhalt hört früher e. V.“ mit Sitz am Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt und der Univ. HNO-Klinik Magdeburg im Jahr 2017 ein Kompetenzzentrum „Frühkindliches Hören“ gegründet. Hier sollen entsprechende Maßnahmen koordiniert und gebündelt werden, um das Neugeborenenhörscreening in unserem Bundesland entsprechend den Forderungen des G-BA weiterzuentwickeln.

Die FDP wird sich dafür einsetzen, dass diese Strukturen die notwendigen finanziellen Mittel erhalten, um ihre Arbeit fortzusetzen und auszubauen. Dazu gehört auch die Ausbildung von entsprechenden Fachkräften für Hörfrühförderung, um die Angebote zur therapeutischen Unterstützung z.B. an den Frühförderstellen zu gewährleisten.

**Schule**

- 1. Wie stehen Sie zu der Forderung der Nachrüstung von Schulräumlichkeiten für mindestens drei Räume (Klassenzimmer, Fachraum, PC-Raum) plus Lehrerzimmer? Wann soll damit begonnen werden?*
- 2. Wie stehen Sie zu der Forderung einer standardmäßigen Ausstattung mit Übertragungsanlagen? Wann soll damit begonnen werden?*
- 3. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um eine verbesserte Aufklärung und Schulung von Lehrkräften zu gewährleisten?*

4. *Wie werden Sie sicherstellen, dass die Themen „Hörschädigung und inklusives Unterrichten“ im Lehramtsstudium und im Referendariat fest verankert wird und kein Wahlpflichtangebot bleibt*

### **Ausbildung und Studium**

1. *Werden Sie sich für einen festen Etat für Inklusion und für mehr Beratungspersonal für Studierende mit einer (Hör-) Behinderung an den Hochschulen einsetzen?*
2. *Werden Sie Betriebe unterstützen und fördern, die Auszubildende mit einer (Hör-) Behinderung einstellen? Wenn ja – wie?*
3. *Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Hochschulen und Ausbildungsbetriebe Stück für Stück akustisch saniert und nachgerüstet werden?*

### **Versorgung mit Hörsystemen**

1. *Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Hörtests für Menschen ab 50 Jahren in die kassenfinanzierte Gesundheitsvorsorge aufgenommen werden?*
2. *Welche Maßnahmen werden Sie zur Prävention und Sensibilisierung der Bevölkerung bezüglich der Themen Hörverlust, Vorsorge und Hörversorgung ergreifen?*
3. *Werden Sie das Thema Hörverlust und die damit einhergehenden vermeidbaren Kosten als ein Schwerpunktthema in eine etwaige Landesregierung mit aufnehmen?*

Die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung ist ein ganzheitliches Thema und die FDP wird sich dafür einsetzen, dass alle relevanten Beeinträchtigungen gleichermaßen Berücksichtigung finden. Dazu gehört auch, frühzeitig Präventionsmaßnahmen zu ergreifen. Insbesondere an Schulen und Kindertagesstätten sollte das Thema aufgegriffen werden und für eine Sensibilisierung sorgen.

## Senioren

1. *Wie stehen Sie zu einem „Kompetenznetzwerk Hören“? Werden Sie sich dafür einsetzen, dass ein solches Netzwerk in Sachsen-Anhalt aufgebaut wird?*
2. *Werden Sie das Thema „Hörverlust im Alter“ aufgreifen und eine Informationskampagne für die Bevölkerung starten?*
3. *Werden Sie sich dafür einsetzen, dass medizinisches Personal bereits in der Pflegeausbildung dahingehend geschult wird, dass ein eventuell einsetzender Hörverlust erkannt und versorgt wird*

Die FDP unterstützt grundsätzlich die Selbsthilfe zur Stärkung der Kompetenzen der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Dies gilt selbstverständlich auch für das Thema „Hörverlust“ und zwar in allen Lebensphasen. Durch eine starke und gut organisierte Selbsthilfe kann das Thema kompetent und authentisch in alle Lebensbereiche transportiert werden. Der Staat sollte lediglich die Strukturen unterstützen.

## Gesellschaftliche und Politische Teilhabe

1. *Wie stehen Sie zu einem Teilhabegeld für Hörgeschädigte? Werden Sie sich dafür einsetzen?*
2. *Werden Sie geeignete Kommunikationshilfen (z.B. Schriftdolmetschung) bei öffentlichen und politischen Veranstaltungen bereitstellen und sich hierfür einsetzen?*
3. *Welche weiteren Maßnahmen planen Sie, um Menschen mit einer Hörbehinderung die Ausübung eines Ehrenamts und die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu ermöglichen?*

Gehörlosengeld gibt es in einigen Bundesländern als finanzielle Unterstützung für Menschen, die gehörlos sind. Der Betrag kann für den Mehraufwand (Gebärdendolmetscher, Hilfsmittelkosten oder weiterer Aufwand), den Gehörlose im Vergleich zu Hörenden haben, eingesetzt werden. In Sachsen-Anhalt werden Leistungen nach dem Landesblinden- und Gehörlosengeldgesetz (LBliGG) gewährt.

Die FDP setzt sich für eine konsequente Umsetzung des Aktionsplans und dessen regelmäßiger Überarbeitung ein. Dabei sind auch die Belange der Menschen mit einer Hörbehinderung zu berücksichtigen.

## Arbeitsleben

1. *Was werden Sie unternehmen um Arbeitgeber\*innen in Sachsen-Anhalt bei der Einstellung von schwerbehinderten (z. B. hörgeschädigten) Arbeitnehmer\*innen zu unterstützen und für das Thema Inklusion am Arbeitsplatz zu sensibilisieren?*

Mit dem BTHG wurde das Budget für Arbeit eingeführt. Dieses Instrument unterstützen wir auch im Hinblick auf hörgeschädigte Arbeitnehmer\*innen ausdrücklich.